



IMMER LIEBEN



*DIE ALTE WEISHEIT
FÜR
DIE NEUE ZEIT*

*Am rechten Ort
zur rechten Zeit
ist dreifach die Mondin
im UnterGang der Sonne*

*Die uralte Weisheit der GeBirge
wirft ihre Schatten
über die ZwischenZeit
dass sie dich berühren
dir den Rücken zu stärken*

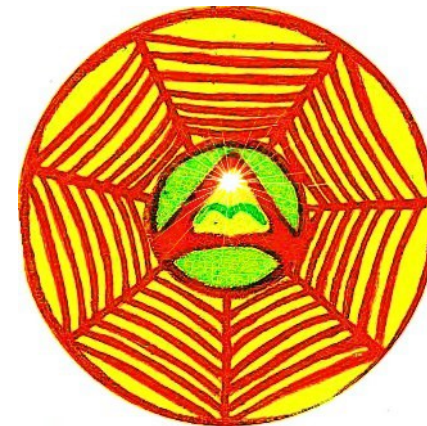
*Schließe die Augen
und erde dich*

*Die Schlange der Wandlung
kommt auf dein lautloses Rufen*

*Gib die SehnSucht deines Herzens
und die Wärme deiner Hände
der letzten Glut
der im geheimen Ring
miteinander verbundenen Steine*

*Heilende Kraft schenken
die fließenden Wasser
und noch einmal
wächst Leben aus HerzBlut
Unhörbar
wartet die Große Bärin*

(aus den 46 WahrWorten mütterlicher Kraft)



Inhalt

Vorwort

1. Über das Wirken der Kraft

1.1. Über die Kraft der AllMutter

Wunder der Schöpfung, Kraft, Paar,
Stille, Klang, Wort, Name, Lied
Du Namenlose

1.2. Über die Kraft der Frauen

Leere, Kraft, MutterSchoß, MutterStoff,
weibliche Macht, SchickSal, HerKunft,
GeHeimnisse, Heilung,
Wir sind Frauen

1.3. Über die Kraft des Lebens

AnRufung der AllMutter
Wahrheit, Leben, LebensFluss

2. Über die allmütterliche Liebe

Liebe, Mütterlichkeit, Güte, Glück

2.1. Über die Kraft des Nährens
Nähren, Nahrung, HinGabe,
Die Segnung des Brotes

2.2. Über die Kraft der Heimat
Nehmen und Geben, GeBorgenheit

2.3. Über die Kraft des Ganzen
Ganz-Sein und Ganzheit
HeilKraft, Heilen, HeilSein, GeBet
Leib, Wunden, Krankheit, Schmerz, Leid
Geburt, Sterben, Tod

3. Über die Kraft der GemeinSchaft
GemeinSchaft, Frauen, Mütter,
Mit-Einander-Teilen, VerAntwortlichSein

4. Über das MitGeStalten der GemeinSchaft
GemeinSchaft, Wahrheit, Wandlung
GeDuld, HinGabe, Geben, VerGeben
Die UrStoffe: Feuer, Luft, Wasser und Erde

5. Über die fünf heiligen Regeln der Schöpfung
Seele, Selbst, GeFühle

5.1. Über die heilige Regel der BeStändigkeit
– SelbstLiebe und SelbstVerTrauen

5.2. Über die heilige Regel der EntWicklung
– SelbstEntFaltung und SelbstEntWicklung
SelbstWerdung, Weg

5.3. Über die heilige Regel der Fruchtbarkeit
– SelbstKenntnis und SelbstAchtung

5.4. Über die heilige Regel der WiderSpiegelung
– SelbstBeStimmung und SelbstVerAntWortung
BeWusstSein, Schlaf, Träume

5.5. Über die heilige Regel der Wandlung
– SelbstVerWirklichung und Wandlung
VerWirklichung, Tat und Glaube, Frucht
Maß und GleichGewicht, Altes und Neues
VollKommenes und Werdendes
Die neue GeSchichte

6. Über die Kraft der Kreise

Kreise, Heilige Bräuche, TraumNetz

6.1. Die Kreise der Maiden und der Knaben
Spiel, Dank

6.2. Die Kreise der JungFrauen und JungMänner
MutterSchoß, GeBärMutter, MondBlut,
Lust, ErbGut

6.3. Die Kreise der Mütter und Väter
SchöpfungKräfte, GeBurt und MutterStoff,
Leib, Sinne

6.4. Die Kreise der MutterSchwestern
und MutterBrüder
Weisheit, EinWeihung, Kreis

6.5. Die Kreise der GroßMütter und GroßVäter
BeWusstSein, Ruhe

6.6. Die Kreise der UrGroßMütter

und der UrGroßVäter

BeWegung, LosLassen, Schatten, Zauber

7. Über das MitVerAntWorten der ZuKunft

Die sieben Pforten wahrhaftigen Lebens,

Zeit, ZeitMaß, AugenBlick

Die sieben LebensTore

WeisSagungen

8. Über das AllVerBundenSein

TraumNetz, LebensNetz, Freude, Bäume

Jeder Ort dieser Erde ist heilig,

Lasst uns danken

9. Über das AllEinsSeins

Schönheit, Kinder

10. Heilende LebensHaltungen

VorWort:

Wir alle sind Töchter und Söhne der AllMutter,
Kinder der Erde und GeSchwister aller Wesen.

Jede Seele ist allmütterliche Kraft,
ist Wahrheit und Liebe.



Alle Wesen haben ihren heiligen Platz
im Kreis des Lebens,
denn jedem Wesen ist eine Aufgabe
zum Wohle des Ganzen anvertraut.

Im Kreis der HinGabe verbinden
und vervielfältigen wir unsere Kraft
und empfangen in der Stille die Wahrheit der Seele.

Lasst uns einander mit dem Herzen hören
und unsere Wahrheit in Liebe miteinander teilen
– dann bereichern wir einander mit unserer
EinzigArtigkeit.

Lasst uns die Kraft und Weisheit der Mütterlichkeit
miteinander leben.

Lasst uns die eigene Kraft zum Wohle aller
mit Freude hinschenken.

Lasst uns vom Herzen miteinander singen,
tanzen und spielen.

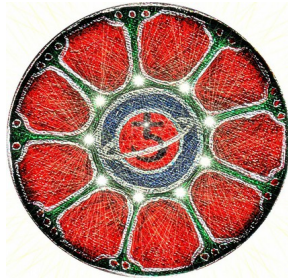
Lasst uns die Wunder der Erde gemeinsam ehren
und verstehen.

Lasst uns dem All-VerBunden-Sein
mit allen Wesen danken.

Lasst uns bewusst das All-Eins-Sein leben.

Mit unserer Wahrheit und unserer Liebe
gestalten wir gemeinsam die Neue Welt
und be-wirken Glück für alle.

Die neun heiligen LebensRechte



sind die Grundlage für ein glückliches Leben:

1. die Ehrung der Heiligkeit allen Lebens,
2. die mütterliche Liebe, Nahrung und Heimat,
3. das Leben in Gemeinschaft,
4. das MitGestalten der Gemeinschaft,
5. das FreiSein,
6. die Kraft der Kreise
7. das MitVerAntWorten der ZuKunft,
8. das All-VerBunden-Sein und
9. das All-Eins-Sein.

Von tief innen

- aus dem HerzSchoß:

Mutter,

Tochter,

heiliges Kind

Durch ihre wahre Führung wird es vollendet

- in der GeWissheit eins zu sein.

Werdet ganz still:

Sie ist in unserer Mitte.

Gebt euch ganz hin

und sprecht von eurem heiligen Ort.

Wir sind in ihrer AllGegenWart:

im Heiligtum

des aufsteigenden Klanges ihres Atems.

Mutter,

Tochter,

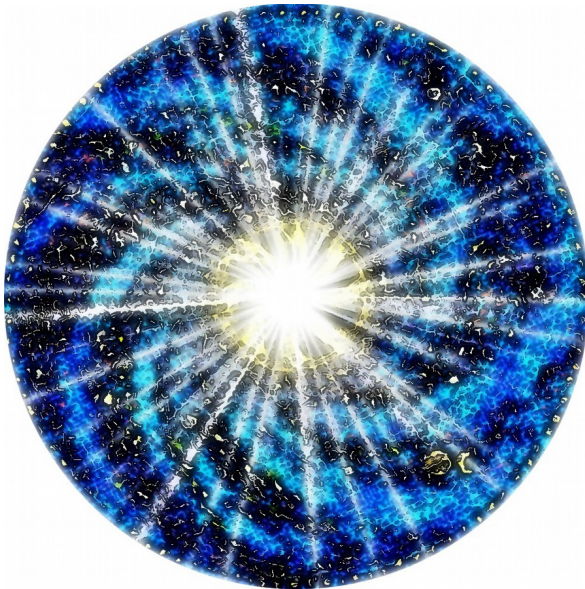
heiliges Kind

- seid wahrhaftig geführt

in die ZuKunft

mit ihrem Wort.

1. Vom Wirken der KRAFT



Alles ist allmütterliche Kraft
in jeweils einzigartiger GeStalt,
und ist in allen Wirklichkeiten vorhanden.
Jedes Wesen ist eins mit der Kraft des Alls.

Kraft ist Schwingung.

Wirkende Kraft wird Stoff

– Stoff wird wirkende Kraft.

Jede Form ist ein Tor zur allmütterlichen Kraft,
die alles bewirkt.

Jedes Sein ist ein WiderSchein
der allmütterlichen Kraft.

In der VielFalt allen Seins:

die heilige Quelle

und die heilende Tat,

im Leben geeint.

Über Raum und Zeit:

das ewig Wirkliche.

Allmütterliche Kraft vermag jede GeStalt
anzunehmen.

Aus vielem wird eins
– das ist der Weg zur heiligen Kraft.
Wenn das Licht ins Auge strahlt,
nehmen wir die WiderSpiegelung der Kraft
im heiligen Dunkel wahr.
Wenn etwas stirbt,
wandelt sich die Kraft.

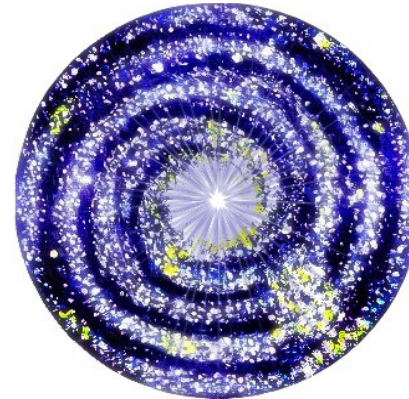
Jegliche Kraft
in GeFühlen,
GeDanken,
Worten
oder Taten wirkt.
Die uns anvertraute heilige Kraft
wächst durch HinGabe.

Nur Kräfte,
die wir kennen
und ehren
vermögen wir bewusst zu nutzen.

Wir können die heilige Kraft nur spüren,

wenn wir sie auch aussenden.
Je größer ein Hindernis,
desto größer ist auch die Kraft in uns.

EinKlang bewirkt höchste Kraft
und ist die Quelle aller Wunder.
Sind wir eins,
so fließt uns schöpferische Kraft zu
und wirkt durch uns.



Im EinKlang mit der allmütterlichen Kraft
ist alles möglich.

Nichts ist nur so, wie es scheint.

Alles ist wahr
und gleichzeitig aber auch ganz anders:

1. Das Sichtbare
ist der offen-barte Teil des Ganzen,
doch das UnSichtbare ist das Wesentliche.

2. Alles ist allmütterliche Kraft
und in beständiger BeWegung.
BeWegung bewirkt Wärme
und Ruhe entlässt die Hitze.

3. Jede Kraft kreist
– keine Kraft geht geradeaus.
Der KraftFluss und die AnZiehungskraft
des MutterStoffes bewirken
die beständige RichtungsÄnderung der Kraft.
Kreisende Kraft ist tanzende Kraft.

4. Alles ist verbunden.
Zu jeder Kraft gibt es immer
auch eine GegenKraft,
die der gleichen Quelle entspringt
und deshalb spiegel-gleich ist.
Gleiches zieht Gleiches an.

Bewusste Kräfte kennen einander.
Verbundene GegenSätze bewirken Spann-Kraft.

5. Jede Kraft wirkt in der allmütterlichen Ordnung.
Kraft wird genährt durch Einklang
mit den Regeln der Schöpfung.

Wenn wir die GeSchenke des Lebens
in liebevoller Achtsamkeit annehmen,
empfangen wir die Fülle der Schöpfungskraft.

Das AllerWeicheste birgt die größte Kraft.

1.1. Über die Kraft der ALLMUTTER



Vom Wunder der SCHÖPFUNG

*'Ich bin mit AllMacht schwanger
und schöpfe,
gebäre
und wandle alles.'*

*Ich bin die Wesentliche,
die alles hervorbringt:
die Dunkelheit
und das Licht
und alles Sein.*

*Ich bin das All,
die Himmel
und alle Sterne.*

*Ich bin die Offenbarung
und die VerVollKommnung von allem.*

*Ich wohne in den Wassern der Tiefe
und breite mich aus in allen GeSchöpfen.*

*Ich bin die Mutter der heiligen Klänge,
die alles vollenden.*

*Ich bin es,
die in und die aus jedem Wesen spricht.*

*Ich bin die Kraft
und die Weisheit der Ewigkeit.'*

Die AllMutter ist die ewige Quelle aller Kraft.
Aus dem Nichts gebar sie sich selbst.
Ewig fruchtbar ist ihr heiliger Schoß.
Ihre UrKraft ist die fruchtbare Leere,
in der sich die heilige AbSicht offen-bart.

Die Ewige Mutter ist die heilige Dunkelheit,
die das Licht gebiert.

Im BeGinn war ihre heilige Kraft,
die alles schöpft und trägt,
gebiert und nährt
– bis hin zur Vollkommenheit.

Ihr heiliger MutterSchoß birgt alle GeHeimnisse
und alle Wunder.

Das All ist die offenbarte Kraft
ihres vollkommenen BeWusstSeins.

Die AllMutter ist alles.

Sie ist in allem.
Sie bringt alles hervor
und sie wandelt alles.

Sie ist die fruchtbare Leere
und die ewige Vielfalt der Schöpfung.

Überall fließt die AllMutter.

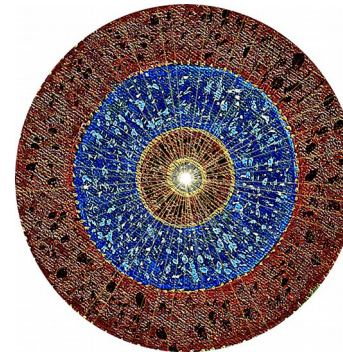
Sie füllt allen Raum.

Sie ist alle Zeit.

Sie ist ewig.

Alles ist von ihr offen-bart und be-wahrt.

Alles be-ruht auf ihr
und alles kehrt zu ihr zurück.



Nichts kann aus ihrer heiligen Ordnung fallen,
denn alles ist eine Offenbarung ihrer Kraft,
die sich beständig wandelt
und immer zurückkehrt in ihren Schoß.

Die AllMutter ist der ewige Atem
und die heilige Ordnung allen Seins.

Sie ist die Große Mutter,
die Ewige Frau
und die Kraft jeder Seele.

Sie ist Wahrhaftigkeit
und Schönheit
in jedem AugenBlick.

Heilige Liebe ist ihr Wesen.
Vollkommene HinGabe ist ihr Weg.

Wiederkehr ist ihre BeWegung.
Ihre LeidenSchaft ist die beständige Wandlung.

Wahr ist:
das Obere gleicht dem Unteren,
spiegelnd die Wunder der All-Einen,
der alles entstammt.

Ewig fruchtbar ist ihre frei fließende Kraft,
die alles belebt.

Überall ist die Ewige Mutter,
die uranfänglich Vollkommene,
die zeitlose UrQuelle allen Seins.

Sie nährt alles
und alles nährt sie.

Ihre Kraft und ihre HinGabe
beleben das All
und bewirken All-Eins-Sein.

Alles verändert sich beständig:

alles wächst,
reift

und gedeiht,

um in der Frucht
die eigene Saat hinzuschenken.

Alles wandelt sich,
altert

und stirbt.

Alles Sein ist vergänglich.

Die AllMutter ist ewig,
weil sie vollkommen für das Ganze lebt.

Die AllMutter gebar die Eine
– das All
und es ist heilig
und es ist vollkommen.
Die Eine gebar die Zwei
– das PAAR,
und alles ist zweifach gewebt,
aus der Kraft der verbundenen Paare.
Die Leere und die Schöpfung
teilen dieselbe Wurzel.
In uns ist die Eine und die Zwei:
wir haben zwei Augen und sehen ein Bild,
wir haben zwei Ohren und hören einen Ton.



Allem Sichtbaren geht ein UnSichtbares voraus.
Geist und Stoff sind ewig dasselbe
– sie sind allmütterliche Kraft.
Alles GeWordene ist wild und ursprünglich
– ist frei geformt.
Alles GeWachsene folgt dem Maß der heiligen Regel,
dem RegelMaß
und ist also regel-mäßig geformt.

Die gleiche Kraft bewirkt immer die gleiche Form.
Ähnliche Formen sind deshalb im Wesen verwandt
und tragen somit ähnliche EigenSchaften.

Schöpfung offenbart sich in scheinbaren GegenSätzen,
deren verbundene Kraft beständig BeWegung
und Wandlung bewirkt.

Die sich spiegelnde VerBundenheit der GegenSätze
schenkt Vollkommenheit.

Verstehe

die Leere der scheinbaren Fülle
und die Fülle der scheinbaren Leere.

Schweres und Leichtes gehören zu allem Wirken.

Das Leichte wurzelt im Schweren.

Das Obere ruht auf dem Unteren.

Rechts und links spiegeln einander.

Das Hintere folgt dem Vorderen

und das VerGangene geht dem Künftigen voraus.

ÜberFluss im einen

zieht Mangel im anderen nach sich.

Der Mangel zeigt das ZuViel.

Das ZuViel zeigt den Mangel.

Das ZuViel zum ZuWenig leiten,

alles an den rechten Ort

- so wird alles gut.

Den Mangel in uns selbst zu finden,

lässt uns ganz werden.

Die AllMutter vollbringt selbst Schweres leicht

und bewirkt Großes mit kleinen Taten.

Die Zwei gebär die Drei

- die Drei-Einigkeit:

von GeBurt,

EntFaltung und Tod;

von allmütterlicher Kraft,

MutterStoff und Leben;

von Seele,

Leib und Selbst ...

Die AllMutter ist die Maß-Gebliche,

sie ist das Maß

und sie gibt das Maß.

Sie webt die Regel

und das Maß

im SchöpfungsLied

- alles in ihrer heiligen Ordnung.

Und alles ist immer miteinander verbunden

- sich beständig wandelnd.

Das Große geschieht so schlicht wie
das Ruhen der Erde,
das Fließen der Wasser,
das Wehen der Lüfte,
das Wachsen der Pflanzen.

Ewig wünschend offenbart sich das Sichtbare.
Ewig wunschlos wird das Geheimnis offenbar.
Beide entspringen derselben Quelle
und spiegeln einander.

Die Quelle des Alls ist die Mutter aller Wesen.
Ihr MutterSchoß birgt die heilige Dunkelheit,
die das Licht gebiert,
um ihre Schönheit zu offenbaren.
Die AllMutter zu kennen,
lehrt auch jede Seele zu kennen.

Schöpfen und schenken.
Wirken und hingeben.
Nähren voller Freude und AnMut.

Im Schoß der Weisheit scheint das Licht der Wahrheit
mit ewiger Schönheit
und wir begegnen der All-Einenden-Mutter,
die uns wieder und wieder gebiert.
Durchschreite mit der Allmächtigen Mutter
die HimmelsWeite
und gebäre im AugenBlick das Glück.

Die All-Eine ist die heilige Ordnung
und das heilige Regelmaß.

Sie ist Liebe,
die belebende und schöpfende Liebe.
Sie ist die Schwingung der Kraft,
das Maß
und die Zeit.

Sie ist tiefe Dunkelheit
und strahlendes Licht.

Die AllMächtige
ist mehr als Kraft und Stoff.
Jede Schwingung ist aus ihr geboren
und jede Form ist ihr AbBild.

In der Leere gebar Sie den Klang
und aus dem Klang wurde Alles-das-ist.

Die Stille
und die GeSamtheit aller Klänge
sind die AllMutter.

Sie ist Klang,
GeSang
und Tanz.

Die Ewige ist eins mit Allem
– die Ewige Mutter ist alles.
Der ewigen Mutter folgt nach.

Die Große Mutter ist die UrAlte,
die AllMächtige,
die Ewige
– sie ist das All.

In jedem Wesen spiegelt sich ihre Kraft.
Sie schuf auch uns als WiderSpiegelung ihrer selbst.

Die Quelle aller Kraft ist die fruchtbare Leere
des MutterSchoßes,
in der sich die heilige AbSicht entfaltet,
die alles Sein ins Leben gebiert.



Die heilige Wahrheit tritt nur in die Leere ein.
Alles wird aus der Leere geboren,
die alle GeHeimnisse birgt.
Alle treten auf ihre Weise in die fruchtbare Leere ein.

Alle Offenbarungen der Kraft
kommen von der Mutter in uns
und beruhen auf innerer Sammlung,
HinGabe und Mut.
Jede Offenbarung bereitet den Weg für die folgenden.

Das All ist großartig in der Offenbarung von Kraft,
aber wenn wir zur Mitte gehen,
zur Quelle allen Seins,
dann gehen wir nach innen.
Wir gehen zum All,
das in uns lebt.

Das innerste Wesen des Alls gebiert jegliches Sein.
Das Kleine zu sehen lehrt verstehen.

In der Mitte jedes Apfels ist ein KernGeHäuse,
die SchatzKammer des 'guten Erbes'
in der An-Ordnung eines fünfarmigen Sternes,
einer WiderSpiegelung
der fünf heiligen Regeln der Schöpfung.
Im ‚Schoß‘ geborgen ist die heilige Saat,
die auch die Schöpfungskräfte spiegelt.
In der Mitte dieses KernGeHäuses
befindet sich ein kleines sternförmiges Loch,
das die fruchtbare Leere enthält,
aus der alles kommt.

Es ist unsere BeStimmung wahrzunehmen,
dass wir eins sind mit dem Baum des Lebens
– wir sind nicht nur ein Blatt.



Dieses SinnBild offenbart die allmütterliche Ordnung,
die in allem schwingt und die alles belebt
– bis in das Kleinste hinein.
Dieses BeWusstSein führt zum VerStändnis
aller Wandlungen der Kraft
und zum AllVerBundenSein.

Über die Kraft der WUNDER

Wunder
geschehen
immer
zum Wohle des Ganzen.
Das ist das GeHeimnis aller GeHeimnisse.

Sich wundern zu können
öffnet den Wundern.

Wissen ist ein Kind des VerWunderns,
doch der VerStand macht atemlos halt,
wo das Wunder beginnt.

Wunder geschehen immer und überall.

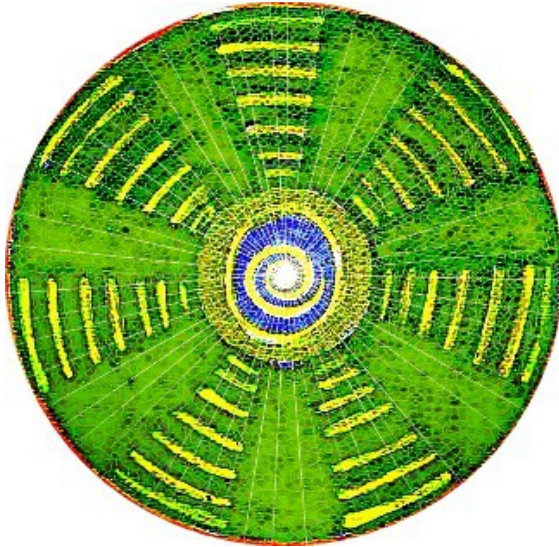
In jeder Wunde wurzelt ein Wunder.

Das Wunder ist in unserer Mitte!



Dadurch ist alles möglich.

Über die Kraft der STILLE



Die Stille
birgt alle Geheimnisse.
Sich in der Stille der Ewigkeit öffnen
und lauschen.

In der Stille offenbart sich die Wahrheit allen Seins.
In der Stille hören wir die heiligen Klänge
der Schöpfung.

Die AllMutter teilt sich in der Stille mit.
Sie sagt allen das Gleiche...

Stille ist eine besondere Kraft,
die in Ganzheit vereint.
Sie verlangt zu sein,
nicht zu tun.

Still sein,
gelassen
und leer werden.

In der Stille spüren wir unsere heilige Kraft
und empfangen die BotSchaften,
die uns anvertraut sind.

Die innerste Stimme ist in der Stille zu vernehmen.
Die Stille ist Schoß des wahrhaftigen Wortes,
in dem die heilige Liebe brennt.

Alltäglich bewusst in der Stille zu sein,
öffnet für die Wahrheit der Seele.

Wenn wir uns mit der Kraft der Stille verbinden,
entfalten sich unsere Schöpfungskräfte
und mit ihnen all das,
was in unser Leben kommen will.
Alles wird geboren,
reift
und kehrt in Stille zur Quelle zurück.

Die Seele braucht Stille,
um sich mitzuteilen.
GeDanken brauchen Stille,
um zu reifen.

Das ewige Wort und der richtige Ton
werden nur in der Stille gehört.
Nur das richtige Wort im richtigen Ton
berührt das Herz.

Stille ist die Quelle jeglicher VerStändigung.
Die heitere GeLassenheit der Stille ist VerTrauen.

Unsere tiefsten BeRührungen
sind unsere stillsten Stunden.

Die Dämmerung ist die kraftvollste Zeit
sich der Stille zu öffnen.

Aufrecht sitzen,
die Augen schließen
und entspannen.

Gleichmäßig,
ruhig

und tief atmen.

Dem Fließen des Atems folgen.

Den Geist befrieden.

Alle GeDanken entlassen.

Loslassen.

Wahrhaftig
und liebevoll sein.

Fühlen,

was das Herz bewegt.

Die HinGabe vertiefen
und sich der Seele öffnen.

Verbindet die Seele Herz und Geist
sind wir in unserer heiligen Kraft.

Die Stille brechen,
um die ZweiSchneidigkeit des Sehens zu wenden.

Wirkt im Namen der Stille.

Die Stille ist die Quelle aller Klänge.
In der tiefsten Stille ruht der klanglose Klang.
Darinnen sind alle Klänge enthalten
und in der Tiefe der KlangFülle
ist die vollkommene Stille
– die AbWesenheit aller Klänge.
Klang entsteht in der Stille
und bedarf der Stille,
um wahrhaft gehört zu werden.

Scheinbar Stille
– in Wirklichkeit die Einheit aller Klänge.
Dies ist der heilige Klang der fruchtbaren Leere,
der UrKlang der Schöpfung.
Dieser heilige Klang enthält das ganze All.
Die Stille ist die GeSamtheit aller Töne
– und dennoch die Sieben.

Über die Kraft des KLANGes

Alles ist aus der Stille geborener Klang.
Alles im All ist schwingende Kraft,
alles im All ist Klang,
ist allmütterlicher GeSang.
Klang
ist der hörbare AusDruck
der schwingenden Kraft der AllMutter.
Klänge halten die Welt zusammen.
Klang wirkt nach innen und außen.

Alles schwingt
und alles klingt:
die Sterne,
alle Wesen,
unsere Seele,
unser Herz,
unser Blut,
unser Hirn,
jede LebensKammer
und jedes kleinste Teilchen.

Jede BeWegung ist Schwingung
und bewirkt Klang.

Alles ist schwingende Kraft
mit eigenem Klang,
dem eigenen GeSang.

Wir schwingen
und singen
mit vielen Klängen.

Unser wesenhafter Klang ist entscheidend.

MutterStoff,
WahrZeichen
und SinnBilder

sind sichtbare Formen des Klanges.

Auch wir selbst sind klang-geborene Formen.

Die Schwingung eines Klanges zu kennen
und zu verstehen

gestattet die innewohnende Kraft
zum Wohle des Ganzen zu nutzen.

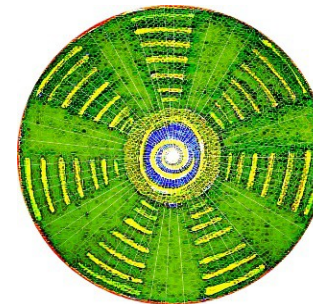
Wahre GeSänge gehören zur Zauberkraft
und wurzeln im TraumBeWusstSein.

Über die Kraft des WORTes

Das wahre Wort,
das 'feierlich GeSprochene',
ist mit GeistKraft verbundener Klang,
der das BeWusstSein spiegelt.

Wahre Worte bewirken das einende BeWusstSein.

Im Herzen singt die Sprache der Seele,
in der wir uns allen Wesen mitzuteilen vermögen.



MutterWorte sind GeBete,
die UrWorte mit Tönen verbinden,
um uns ins Innerste der Seele zu führen.
MutterWorte tragen die Macht der Schöpfung.
WahrWorte sprechen die Wahrheit.
WeisSagungen offenbaren Weisheit.

Über die Kraft des NAMENS

Es braucht tiefe Stille,
um den eigenen GeSang zu vernehmen,
den eigenen Namen zu empfangen
und die heiligen MutterWorte zu hören.

Name ist absichtsvoller Klang,
der die Wahrheit der Seele spiegelt.
Indem wir unseren wahren Namen kennen,
die heilige Schwingung unserer Seele,
vermögen wir unsere Wahrheit in HinGabe zu leben.

Etwas muss genannt werden,
damit sich die einem Namen
zugehörige Kraft entfalten kann.

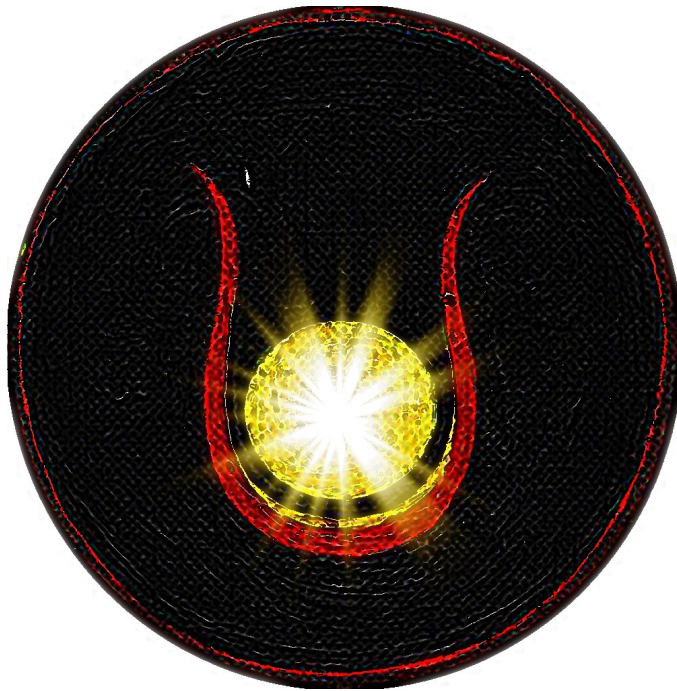
Der wahre Name belebt.
Der Klang des wahren Namens nährt.
Den eigenen Namen zu kennen,
bedeutet wirk-lich zu leben.
Es ist an der Zeit alles beim wahren Namen zu nennen.
Doch das LetztEndliche ist das UnSagBare.

Namen und GeSänge tragen LebensKraft.
Wahrhaftiger GeSang belebt Leib und Seele.

Es gibt ein LIED ('LobGeSang'),
einen heiligen Klang in allen Wesen,
das darauf wartet gehört
und gesungen zu werden.
Die Welt sehnt das heilige – heilende Lied.

Du Namenlose
mit den zahllosen Namen...
Du Ewige
die du dich beständig wandelst,
die du in jedem Wesen bist
und überall zugleich...
Unwissbares GeHeimnis,
das alle kennen...
Zeitloser Kreis aller Zeiten...
Mutter des Lebens,
du umhüllst uns mit deiner Liebe
Deine heilige Kraft umschließt alles...

1.2. Über die Kraft der FRAU



Frauen wurde das Leben anvertraut.

*Wir lernen vom Herzen,
was niemals zuvor gelehrt wurde:
Verletzungen aufspüren
mit zärtlichen Fingern,
Muster finden im NarbenGeFlecht
und uns selbst darin sehen.*

*Was unvorstellbar war,
ist geboren:
sanft uns selbst haltend,
wenden wir uns den Schwestern wieder zu.*

*Wir lernen vom Herzen,
was nicht gelehrt werden kann:
gebären uns selbst,
um das Wunder einer jeden zu nähren.*

*Wir öffnen unsere Fäuste
zu den Sternen
und reichen über das BeKannte hinaus.*

*Zärtlich geben wir einander,
was wir selbst noch zu empfangen haben.*

*Segnend teilen wir miteinander das Brot des Lebens
und versichern einander:
Du bist immer genährt!
Wir backen das tägliche Brot
und weben GemeinSchaft.*

*Wir lernen vom Herzen,
wenn wir einander die volle MondSchale reichen,
die zu uns zurückkehrt mit dem VerSprechen:
Du bist immer geliebt!*

*Wir lernen vom Herzen:
der Wahrheit der Schwestern wieder zu trauen.*

*Frauen
sind die Töchter der AllMutter.
Die allmütterliche Kraft zu offenbaren
ist ihre heilige AufGabe,
die verlangt,
die Wahrheit der Seele mit HinGabe zu leben.*

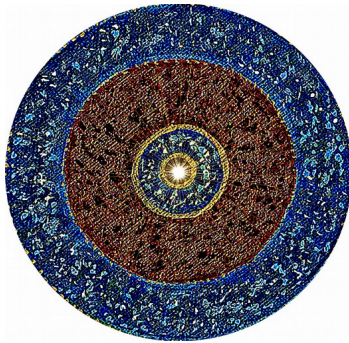
*Frauen
schöpfen,
gebären,
nähren
und bewahren das Leben der Menschheit.*

*Dies ist verbindendes Wirken:
die Kraft von innen nach außen bewegen
– die Kraft vollkommener BeWusstWerdung.*

*Jede Frau birgt im MutterSchoß
die allmütterliche Schöpfungskraft,
die heilige Saat von Weisheit und Liebe
als weibliche SeinsVollMacht
– die Kraft des Großen GeHeimnisses.*

*Wohl geborgen in den EiSchatzKammern
liegt die Saat der ZuKunft,
der wir verpflichtet sind.
Wir säen die Saat
in den Schoß der Dunkelheit,
in der sie lebt
oder stirbt.*

Und immer ist alles in allem enthalten,
ist alles mit allem verwoben.
Und das Ei
und das All
und die AllMutter
sind alle eins,
sind ein und dasselbe:
einzigartige Spiegelungen der heiligen Kraft.
Und nichts geht jemals verloren...



Frauen
bringen die Heiligkeit des Lebens
in die Welt.

Die Frau
hat durch ihre Fruchtbarkeit die Gabe
alles zu vermehren.
Die ewige Frau ist es,
die das gute Erbe für die ZuKunft bewahrt.
Es sind die Mütter,
die Leben schenken.

Die Mutter als Quelle des Lebens
zu ehren und zu achten
nährt das Wohl aller.
Alles Wissen um das Schicksal
kommt aus der weiblichen Tiefe.

Die UrMütter
spinnen den SchicksalsFaden,
gebären die Wunder der Schöpfung
und bewahren die heiligen GeHeimnisse.
Aus ihnen kommt alles Werden
und alles VerGehen.

Die schwarze Mutter ist die End-Gültige,
die den Weg ins All-Eins-Sein öffnet,
ein ewig ausspeiender
und ewig einsaugender MutterMund.

Wir sind tiefste Dunkelheit
und strahlendes Licht.
Alles stammt vom Schoß der Wandlung ab
und alles kehrt dorthin zurück.

Der MutterSchoß schenkt uns Mut
– die Mut-ter in uns.

Die Frau
ist die UrAnFängliche,
die Seiende,
die Vollkommene,
der Mann,
der aus ihr GeWordene,
der von ihr GeBorene
– Teil ihres Ganzen.

Die Frau ist ewig,
weil sie Leben schenken kann.
Alle Frauen sind ewige Mütter.
Alle Männer sind sterbliche Söhne.
Jeder Sohn hat eine Mutter.
Jede Tochter ist eine Mutter.

Die Frau ist es,
die die sichtbare
und unsichtbare Wirklichkeit
verbindet.

Frauen
bewahren die GeHeimnisse der Schöpfung
und die Wunder des Lebens.

Frauen
gestalten mit ihrer Schöpfungsmacht
die Neue Welt.

Frauen
verbinden sich überall miteinander
und mit Mutter Erde,
um die allmütterliche Kraft
wieder bewusst und vollmächtig zu leben.

Frauen
teilen die ihnen anvertrauten GeHeimnisse
der Schöpfung miteinander
– für die Neue Welt.

Was in Liebe anvertraut wird,
ist auf immer im Herzen bewahrt.

Die Kraft der Schöpfung,
die alles gebiert,

nährt
und wandelt
ist mütterlich.

Das Wesen der mütterlichen SchöpfungsVollMacht
ist Wahrheit und Liebe.

Vollkommene HinGabe an die allmütterliche Ordnung
befähigt uns einander und allen Wesen
in Wahrheit und Liebe zu begegnen.

Alle Kraft stammt von den Müttern.

MUTTERSTOFF
ist VerBundenSein,
ist ein Netz von BeZiehungen.
Die für uns unsichtbare Kraft
offenbart sich unseren Augen als MutterStoff
durch VerLangsamung ihrer Schwingung.
Die Seele als allmütterliche Kraft
verbindet sich mit dem MutterStoff,
um sich ihrer selbst durch WiderSpiegelung
immer bewusster zu werden.
Das gute Erbe im Leib, das ErbGut,
birgt die Weisheit des MutterStoffes.

WIR SIND FRAUEN

*frei,
liebend
und fruchtbar.*

*Wir glauben an uns selbst:
an unsere Schöpfungskraft
und an unsere Stärke,
an unsere Weisheit
und an unsere Klugheit.*

*Wir freuen uns
an unserer Einzigartigkeit
und an unserer Vielfältigkeit.*

*Wir schöpfen
und gebären
mit allmütterlicher Kraft,
fließend
mit Leben
und Tod.*

*Wir nähren die Kinder
und die Familien
und die GemeinSchaft.*

*Wir bewahren
die Heiligkeit des Lebens
und empfangen die Gaben der Erde.*

*Wir bezeugen
die GeSchichte der Frauen
als die GeSchichte der Menschheit:*

*Leben schenkend,
nährend,
gebärend,
bewahrend,
heilend
und lehrend
– weise Frauen allesamt.*

*Wir bekennen
unsere Fehler, Schwächen und VerSäumnisse
– einschließlich unserer vergangenen Duldung
von UnGeRechtigkeit und GeWalt.*

*Wir Frauen
kennen unsere seelische Kraft:
wir sind heilig und heilend,
wahr-sagende und weise Frauen.*

*Wir offenbaren die Kraft unserer Liebe,
unserer Zärtlichkeit und unserer Lust.*

*Wir Frauen
entscheiden vollmächtig
über unser Leben
und über unsere Leiber,
denn es ist unsere Schöpfungskraft,
die das Leben schenkt.*

*Wir Frauen
bringen Liebe, Wahrhaftigkeit und HinGabe
in die Welt.*

*Wir Frauen
verkünden unsere gemeinschaftliche Kraft:
die heiligen Kreise der Frauen
sind das Herz
jeder GemeinSchaft.*

*Aus weiblicher LebensVollMacht
heilen wir als Schwestern
die Wunden der Welt,
um mit allen Wesen
in Liebe,
Wahrheit
und EinKlang
zu leben.*

*Wir Frauen
sind die vollmächtigen Töchter
der Ewigen Mutter.*



*Möge die Große Mutter,
die die Schöpfung tanzt
und
die uns mit ihrer ewigen Liebe nährt,
uns segnen
und
mit ihrer Wahrheit be-geist-ern,
und
uns mit ihrer heiligen Kraft
in die Welt senden,
um diese mit ihrer allmütterlichen Liebe zu füllen.*

1.3. Über die Kraft des LEBENS

*Allmächtige Mutter,
du bist die fruchtbare Leere,
die alles gebiert.*



*Ewige Mutter,
wir vertrauen deiner Weisheit
und deiner Kraft.*

*Liebste Mutter,
belebe uns mit deiner Liebe
und gestalte durch uns
wahrhaftige GemeinSchaft.*

*Nähre uns
jede Nacht und jeden Tag
und lass uns alles miteinander von Herzen teilen.*

*Lehre uns
im LebensFluss zu sein
und mit der Kraft der Wandlung zu wirken.*

*Befähige uns
die Heiligkeit des Lebens
immer zu bewahren.*

*Hilf uns
die Wahrheit unserer Seele
vollmächtig zu leben
und zur rechten Zeit
am rechten Ort zu sein.*

Die AllMutter
ist die heilige Kraft,
die alles gebiert,
die alles nährt
und die alles bewahrt.

Die allmütterliche Kraft
belebt jedes Wesen
und wirkt im allerkleinsten Teilchen.
Bewusste allmütterliche Kraft wirkt stets Segen.
Sich mit HinGabe ihrem Fließen anzuvertrauen
ist Leben.
Leben bedeutet
sich miteinander in Liebe zu verbinden
und einander wahrhaftig AntWort zu geben
– ver-antwort-lich zu sein.

LEBEN

ist beständiges Streben nach Vollkommenheit
und gleichzeitig immerwährende Wandlung.

Leben
ist beständiges Fließen
– wir sind in der ewigen Strömung des LebensFlusses.

Fließende LebensKraft vermag alles zu bewirken.

Leben ist Sterben
und Sterben ist Leben.

Leben
trägt ganz selbstverständlich den Tod in sich,
denn Leben ist immer dem Tode geweiht.

Wir leben,
um mit Liebe und Wahrheit
unserer BeWusstSein zu weiten
und die Muster im Leben
und im Fließen der Kraft zu verstehen.

Sich dem Fließen der LebensKraft
mit HinGabe anzuvertrauen
schenkt GeBorgenheit.

Die Kraft der Seele
ist ewig:
sie bewegt sich
durch verschiedene Formen und GeStalten,
um das BeWusstSein ihrer eigenen Kraft zu weiten
und zu vertiefen.

Die Seele
belebt den Leib mit allmütterlicher Kraft.
Im Ei verbindet sich die allmütterliche Kraft der Seele
mit dem guten Erbe des MutterStoffes
zu einzigartigem Leben.

Bewusst zu leben bedeutet
die eigene Wahrheit zu kennen
und den eigenen Weg
in der Zeit zu verstehen.

Im Leben wirken fünf Kräfte,
die auch die fünf heiligen Regeln der Schöpfung
widerspiegeln:

1. TraumKraft wurzelt in der fruchtbaren Leere,
braucht Ruhe und Stille
und spiegelt die BeStändigkeit.

2. BeGehren nährt die SehnSucht
nach der Wahrheit der Seele
und die Suche nach dem Sinn des Lebens
und spiegelt die EntWicklung.

3. WahrNehmungskraft spiegelt die Fruchtbarkeit.
Mit den leiblichen Sinnen nehmen wir
das irdische Sein in Raum und Zeit wahr.

4. Die Kraft des VerBindens
entspricht der WiderSpiegelung.
MitTeilen und AusTausch gestalten BeZiehungen,
wodurch VerBundenSein und VerAntWortung
entstehen.

5. Die leibliche SeinsKraft spiegelt die Wandlung
und wurzelt im eigenen heiligen RegelMaß,
den eingeborenen GeZeiten des Leibes.

Über die WAHRHEIT

Mütterliche Kraft ist die Quelle allen Seins
und die heilige Wahrheit in jeder Seele.

Leben wir mit Wahrhaftigkeit,
Liebe

und HinGabe,
dann werden uns alle Gaben der Schöpfung zu teil.

EinzigArtigkeit
ist die gelebte Wahrheit der Seele.
Jedes Leben ist einzigartig
und jeder Tanz ist heilig.
Lasst uns mit HinGabe
im heiligen Tanz des Lebens sein.

Dieser heilige Ort
der Wahrheit,
der Liebe
und der HinGabe,
den wir Leben nennen,
spiegelt die Kräfte des Alls im Kleinen.

Leben ist ein Kreis
und um zur Wahrheit zu gelangen,
braucht es die Kraft der WiderSpiegelung.

Wir sind geboren,
um in Liebe und Wahrheit zu leben.

Es ist an der Zeit,
die uns anvertraute VerAntWortung anzunehmen
und die Wahrheit unserer Seele
zum Wohle des Ganzen zu leben.

Unsere Seele weiß,
was wir wirklich brauchen,
um glücklich zu sein.
Die Wahrheit der Seele zu leben führt ins Glück.

GLÜCK ist unser LebensRecht
und entsteht im bewussten Offenbaren
der eigenen SeelenKraft.
Wunder werden wir bezeugen.